



Ansprache anlässlich der Eröffnungsveranstaltung des DKOU 2018

Prof. Dr. Dr. Werner E. Siebert
Kongresspräsident DGOOC

Sehr geehrte Ehrengäste,

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind O & U, das ist unser Kongressmotto und wir haben es bewusst gewählt, Orthopädie und Unfallchirurgie sind große, bedeutende medizinische Fachgebiete, die auf eine lange Geschichte zurückblicken können.

Am 23.09.1901 wurde die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Berlin gegründet. Hervorragende Chirurgen wie Albert Hoffa aus Würzburg, Johann von Mikulicz aus Breslau, Adolf Lorenz aus Wien, Alfred Schanz aus Dresden, Heinrich Hoeflman aus Königsberg und Georg Joachimsthal aus Berlin waren die Gründer dieser durchaus chirurgisch und traumatologisch orientierten Gesellschaft. Wir waren also schon einmal O & U ganz am Anfang. In den Gründungsjahren, wurde eine starke operative Gruppierung von konservativ behandelnden Kollegen ergänzt.

Erst im März 1913 unter Führung von Fritz Lange und Georg Hohmann setzte sich der konservative Flügel stärker durch und die Gesellschaft wurde umbenannt in Deutsche Orthopädische Gesellschaft (DOG). Damit schloss sie sich vom Anspruch auf die Traumatologie aus. Wir kennen die Geschichte: 1922 gründete sich die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie und die beiden Gesellschaften gingen mehr oder weniger getrennte Wege und erreichten dadurch vielleicht auch einen sehr hohen Grad an Spezialisierung. DGU und DGOT, später ab 2000 DGOOC, erkannten aber, dass es sinnvoll ist zusammen zu führen, was zusammen gehört.

Seit 2005 gibt es nun einen gemeinsamen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie mit einem gemeinsamen Motto und dank konstruktiver Gespräche zwischen DGU und DGOOC kam es dann am 08. Juli 2008 zur Gründung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie, so dass wir auf diesem Kongress das 10-jährige Jubiläum der DGOU feiern können.

Die ersten 10 Jahre der gemeinsamen Gesellschaft sind geschafft. Wir haben als DGOU Vieles gemeinsam erreicht - und gemeinsam mit dem BVOU ist es uns gelungen ein Modell der Zusammenarbeit von Orthopädie und Unfallchirurgie in Klinik und Praxis, bei operativer und konservativer Behandlung zu schaffen, das mehr darstellt als die beiden Fachgebiete vorher alleine repräsentierten. Geradezu beispielhaft zeigt das auch unser Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie in Berlin, der inzwischen zum größten Kongress auf unserem Gebiet in ganz Europa geworden ist.

Ein Kongress, natürlich für Ärzte, aber auch für Pflegekräfte, Physiotherapeuten, Orthopädietechnik, ja die gesamte Industrie und nicht zuletzt für unsere Patienten, die sich am Patiententag - einem wichtigen Teil unseres Kongresses - aus erster Hand informieren können. Mit mehr als 6.000 qm Industrieausstellung mit innovativen Produkten, mehr als 1.800 Vorträgen und Kursen, und Teilnehmern aus mehr als 60 Nationen ist der DKOU die Nr. 1 in Europa für Orthopädie und Unfallchirurgie.

DKOU 2018

Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie

Berlin 23. – 26. Oktober

www.dkou.de



10 Jahre DGOU in Fakten

Die DGOU ist inzwischen mit über 11.000 Mitgliedern zu einer der mitgliedstärksten Fachgesellschaften in Deutschland geworden. Die jungen Kollegen verstehen sich selbst als Ärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie und treten in die DGOU ein. Unsere Mitglieder setzen sich aus allen Bereichen unseres Faches zusammen: 25 starke und aktive Sektionen, 8 wichtige Arbeitsgemeinschaften und 3 im Vorstand vertretene Ausschüsse sind ein wichtiges Kapital, das unsere Gesellschaft weiterentwickelt. Nachwuchsförderung ist für die DGOU ein wichtiges Thema und Sie werden dies auf dem gesamten Kongress hier immer wieder finden. Insbesondere möchte ich natürlich auf den Science Slam hinweisen, ein frisches junges Format, mit dem wir 10 Jahre DGOU am Mittwoch, den 24.10. im Festsaal um 14:30 Uhr auch feiern werden.

Die Sektionen und Arbeitsgemeinschaften legen großen Wert darauf, ein aktiver Teil des DKOU zu sein. Deshalb haben wir in diesem Jahr 3 Fachgesellschaften und Sektionen besonders in den Mittelpunkt gerückt, die beim Kongress ihr eigenes Programm gestalten werden. Am Mittwoch ist es die Deutsche Wirbelsäulengesellschaft (DWG), am Donnerstag die Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie (DGH) und am Freitag die Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie (AGA). Dieses Konzept ist ein Anfang, um unsere aktiven Gruppen aus DGOOC, DGU, BVOU und DGOU im Kongress noch deutlicher sichtbar zu machen, sie in die Programmgestaltung stärker einzubinden und das auch in den nächsten Jahren fortzusetzen.

Unser Kongress ist ein Spiegelbild für die Größe und Breite unseres Faches. Will man Patienten mit Problemen am Bewegungsapparat kompetent versorgen, muss das Fach das gesamte Spektrum abbilden und von Anfang an muss dies in der Weiterbildung zum Facharzt berücksichtigt werden.

Seit 2005 haben wir jetzt den gemeinsamen Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Natürlich wollen wir von unserer Spezialisierung nichts preisgeben und dies ist sicher eine große Herausforderung an die Weiterbildung. Für junge Ärzte bietet der O & U-Facharzt Alles, um sich optimal entfalten zu können.

Es zeigt sich nach 10 Jahren immer mehr, dass das Zusammenführen unserer beiden Fächer viele Synergieeffekte heben kann und zahlreiche Fragestellungen, aber auch Problemstellungen gemeinsam zu besseren Lösungen geführt werden können als dies vorher möglich war.

Durch die gemeinsame Arbeit für O & U zeigt es sich heute, dass die Präsenz in der Öffentlichkeit und die Akzeptanz in der Bevölkerung für unser großes gemeinsames Fach deutlich verbessert werden konnte. Hierbei müssen wir sehr darauf achten, dass wir auch unsere Mitglieder bei der Aufgabe unterstützen, ihr ärztliches Handeln stets am Wohle des Patienten auszurichten, mit absolutem Vorrang gegenüber einer falsch verstandenen, übertriebenen Ökonomisierung.

Initiativen wie die Zukunftswerkstatt, in der wir die Themen, die unser Fach bewegen, bearbeiten und diskutieren, machen uns ebenso zukunftsfähig wie die zahlreichen Forschungsprojekte, die von der DGOU unterstützt werden bis hin zu den durch die DGOU bearbeiteten Leitlinien, Weißbüchern und zu unseren Leuchtturmprojekten, wie Endoprothesenregister und Alterstraumaregister.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Qualität in der Forschung, in der Versorgung unserer Patienten und in der Ausbildung unser Fach sicher in die Zukunft führen werden.

DKOU 2018

Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie

Berlin 23. – 26. Oktober

www.dkou.de



In den Jahren der Zusammenarbeit von Orthopädie und Unfallchirurgie hat es sich erfreulicherweise auch gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit dem BVOU sehr konstruktiv ist und dass wir uns hier außerordentlich gut ergänzen.

Internationale Beziehungen

Natürlich pflegen wir als große Fachgesellschaft internationale Kontakte. Wir haben hierfür ein eigenes Referat gegründet, das Referat für Internationale Angelegenheiten (RIA). Hervorzuheben sind hier die Kontakte mit der Chinesischen Gesellschaft und unsere sehr intensiven Kontakte nach Lateinamerika, was sich auch in unserem Kongress widerspiegelt. Besonders hervorheben möchte ich auch das sogenannte ASG-Fellowship, das in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag feiert.

1978 gegründet von den damaligen Präsidenten der Deutschen-Österreichischen-Schweizerischen orthopädischen Fachgesellschaften bereisen 4 Kollegen, die einem strengen Auswahlverfahren unterzogen worden sind, unsere Gastnation Großbritannien sowie Kanada und die USA und repräsentieren dort die deutschsprachigen Fachgesellschaften.

Seit 20 Jahren gibt es nun auch einen Austausch mit unseren angloamerikanischen Gastnationen und Fellows aus den USA, Canada und Großbritannien kommen zu uns nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz. 2 Jubiläen, die wir auf diesem Kongress mit den wissenschaftlichen Sitzungen der ASG-Fellows im Raum Helsinki jeden Tag von 11:00-12:30 Uhr und von 14:30-16:00 Uhr feiern. Hervorragende Referenten aus unserem Fachgebiet, alle sind ASG-Fellows, gestalten dieses Programm.

Die DGOU ist inzwischen in viele internationale Kongresse eingebunden, wird als wichtiger Partner im Wissenstransfer geschätzt und auf europäischer Ebene sind wir eng mit EFORT und ESTES verbunden. Sowohl unsere gemeinsame Facharztweiterbildung in O & U als auch das Konzept der gemeinsamen Fachgesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie, kann aus meiner Sicht für andere orthopädische und unfallchirurgische Fachgesellschaften in Europa sicher ein positives Beispiel sein, wie man konstruktiv miteinander zusammenarbeiten kann und dadurch wesentlich größere Erfolge erzielen kann als in wechselseitigem, vielleicht auch noch öffentlich zur Schau getragenen Streit, wie wir ihn als Negativbeispiel ja gerade in der deutschen Politik erleben müssen.

Natürlich war die Gründung der DGOU die Folge einer langen Entwicklung. Berührungspunkte der Fächer Orthopädie und Unfallchirurgie und der Wille zur Überwindung von Schranken und Grenzen haben dazu geführt, dass wir jetzt das 10jährige Jubiläum der DGOU auf diesem Kongress feiern können.

Im 10. Jahr unseres Bestehens haben wir viel erreicht, aber die Pubertät steht uns noch bevor. Ich hoffe, dass wir auch dies gemeinsam konstruktiv und gut gestalten und gestärkt aus dem nächsten Jahrzehnt hervorgehen. Operative und nicht-operative Therapien, medizinische Fertigkeiten und Kompetenz in Führung und Entscheidungsfindung müssen wir weiter ausbauen.

Die Grundlagenforschung muss von uns gestärkt, gefördert und auch immer personell und finanziell unterstützt werden. Dies ist die Basis für zukünftige Entwicklungen, die unser Fach erhalten.

DKOU 2018

Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie

Berlin 23. – 26. Oktober

www.dkou.de



Zukünftige Entwicklungen

Die Digitalisierung in O & U

Die Digitalisierung wird eine der großen Herausforderungen unserer Zukunft sein und auch wir haben mit der Gründung einer eigenen AG, die sich mit diesen Themen beschäftigt, einen wichtigen Schritt unternommen. Überall auf dem Kongress werden Sie Inhalte zu dieser Thematik finden.

Große, globale Player beschäftigen sich mit Medizin. Die Firma Google will über 1 Milliarde Dollar investieren, um die Medizin zu revolutionieren. Apple betreibt bereits eigene Krankenhäuser und Arztpraxen in den USA. Facebook will aufgrund der Daten, die es erhebt, Suizidabsichten automatisch erkennen. Amazon nannte sein Projekt „1492“, was sagen will, wie Columbus Amerika entdeckt hat, wird Amazon die Medizin neu entdecken.

Zwei Drittel aller Patienten recherchieren Gesundheitsthemen im Internet und nutzen Gesundheits-Apps. Wir wissen oft nichts über die Qualität dieser Daten. Auch hier besteht eine große Aufgabe der DGOU, die wir angehen müssen. Wie Mark Zuckerberg sagt: „Einst lebten wir auf dem Lande, dann in Städten und jetzt im Netz“. Wir als DGOU müssen uns darauf vorbereiten.

Die DGOU ist eine große starke Gesellschaft und ich darf Ihnen versichern, es gibt viele Menschen in dieser Gesellschaft, die sich engagieren und nicht locker lassen, mitzuhelfen, die großen Ziele, die wir haben, zu erreichen. Hiermit danke ich allen, die dabei mithelfen, uns unterstützen und ohne die es einfach nicht ginge. Wir haben mit O & U ein wunderschönes, faszinierendes Fach. Wir können heute unseren Patienten in vielen Bereichen viel besser helfen als noch vor 20 Jahren. Allein das sollte uns schon sehr zufrieden und glücklich machen.

Orthopädie und Unfallchirurgie ist ein gutes Fach, weil wir oft wirklich entscheidend helfen können. Als Nebeneffekt entstehen dabei noch ungezählte Freundschaften, natürlich mit den Kollegen, aber auch mit Patienten und Mitarbeitern. Lassen Sie uns weiter daran arbeiten, lassen Sie uns das O & U, das Gemeinsame stärken. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen, interessanten DKOU 2018 mit neuem Wissen, neuen Freunden und auch schönen Stunden in Berlin. Wir sind O & U – ein gemeinsames großes Fach zum Wohle unserer Patienten.